

Seit zehn Jahren ist die Lücke geschlossen

Das Task-Angebot ist einzigartig in Schleswig-Holstein: Die Tagesrehabilitation für suchtkranke Menschen in Kiel feiert Jubiläum

VON JENNIFER RUSKE

HASSEE/VIEBURG. Hilfe, Unterstützung und Strategien beim Kampf gegen die Sucht bekommen Alkoholranke, Medikamentenabhängige und Spielsüchtige bei der Task, der Tagesrehabilitation für suchtkranke Menschen in Kiel. Seit zehn Jahren gibt es das in Schleswig-Holstein einzigartige ambulante Reha-Angebot der Stadtmission in der Landeshauptstadt. Am heutigen Mittwoch wird mit geladenen Gästen das Jubiläum gefeiert.

„Mit der Gründung der Task im Januar 2008 wurde im Suchthilfesystem der Stadt Kiel eine Versorgungslücke geschlossen“, sagt Einrichtungsleiterin Marina Soltau. Denn bis dahin gab es für suchtkranke Menschen lediglich die Wahl zwischen einer stationären Behandlung oder einer ambulanten Reha-Maßnahme, die einmal die Woche stattfindet. „So gut diese Angebote auch sind, sie sind nicht für alle Menschen passend“, erklärt die Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin und nennt Beispiele: Manche Menschen benötigen eine tägliche Entwöhnungsbehandlung, möchten aber abends wieder zu Hause bei den Kindern oder den zu pflegenden Angehörigen sein. Und andere sträuben sich bei dem Gedanken, für Wochen in eine Klinik zu gehen – aus Scham oder Angst, weil ihre lange Abwesenheit im Ort dann auffallen würde.



Medizinische Rehabilitation in tagesklinischer Form bieten Dr. Jakob Koch und das Team der TASK für suchtkranke Menschen an.

FOTO: OLIVER STENZEL

Für all diese Fälle hat die Stadtmission Kiel in der Hasseer Straße 49 die Task ins Leben gerufen, ein ganztägiges, ambulantes Angebot für Entwöhnungsbehandlungen. Über zwölf Wochen lang, an sechs

Tagen in der Woche erhalten die Betroffenen – die alle einen Entzug hinter sich haben – tagsüber medizinisch-therapeutische Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens ohne Alkohol, Medikamente oder

Glücksspiel. Die Abende und Sonntage verbringen sie zu Hause bei ihren Familien, wo sie Gelerntes umsetzen können. Das Angebot wird gut nachgefragt. Die Patienten kommen aus Kiel und dem Um-



“ Der erste Schritt zur Besserung ist, sich einzugestehen, dass man ohne Alkohol oder Medikamente nicht mehr kann.

Marina Soltau,
Einrichtungsleiterin

und individuellen Behandlungen, Ernährungsberatung, Sport und Bewegungsangeboten, Ergotherapie sowie arbeitsbezogener Reha. Mit allen Angeboten sollen die Patienten lernen, Strategien zu entwickeln, mit Stress, Druck oder negativen Gefühlen gut umzugehen. Es sind drastische Worte, die Soltau nutzt: „Man sollte die Krankheit nicht verniedlichen, indem man von einem Bierchen oder einem Gläschen Wein redet. Das bringt nichts. Der erste Schritt zur Besserung ist, sich einzugestehen, dass man ohne Alkohol oder Medikamente nicht mehr kann und damit ein echtes, gesundheitliches Problem hat.“

Die Patienten kommen aus allen Schichten

land, manche nehmen bis zu einer Stunde Anfahrt täglich in Kauf, um an der Gruppe teilzunehmen. Über Hausärzte, Entgiftungskliniken, der Suchtberatung und aus eigenem Antrieb kommen sie in die Task. Die Kosten für die Behandlung trägt in der Regel die Rentenversicherung. Das Team hilft auch bei Anträgen.

Zusammen mit ihrem Team bestehend aus Ärzten, Psychologen und anderen Fachleuten organisiert Soltau von 8.30 bis 16.30 Uhr ein Programm für die derzeit zehnköpfige Gruppe von alkoholkranken Menschen. Das besteht aus dem obligatorischen Alkoholtest, dem Pusten, aus psychotherapeutischen Gruppentherapien

In den vergangenen zehn Jahren haben 386 Menschen – 273 Männer und 113 Frauen zwischen 20 bis 74 Jahren – die Task besucht. Die Rückfallquote liegt bei rund 40 Prozent. Die Patienten kommen aus allen Schichten. Doch nicht nur der Patient steht bei der Task im Mittelpunkt, auch die Angehörigen werden einbezogen. „Für sie organisieren wir einmal im Monat Seminare“, erklärt Soltau. Jeden Montag, um 15.30 Uhr, gibt es eine offene Inforunde in der Hasseer Straße 49, bei dem das Team das Task-Konzept erklärt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.